

# SICHERHEIT, VERANTWORTLICHKEIT UND KOMPETENZ

## Erster Jagdschützenmeisterkurs, Selgis-Shooting, Ried-Muotathal

Am Samstag, dem zwölften November 2011, fand unter der Ägide des eidgenössischen Schiessoffiziers vom Schiesskreis 16, Oberst i Gst Hans Wyrsh, der erste Schützenmeisterkurs für Schiessleiter auf Jagd-Schiessanlagen statt: Ein Lehrgang, der Schule machen wird!

Die Anforderungen an das Aufsichtspersonal in den Jagdschiessanlagen nahmen in den letzten Jahren beständig zu: Zur Überwachung und Durchsetzung der allgemeinen Sicherheitsbestimmungen gehören heute fundierte Kenntnisse des Waffenrechts, Kenntnisse über die Funktion der verschiedenen Jagdwaffen sowie versicherungstechnische Aspekte.

Eine systematische Ausbildung der Verantwortlichen auf den Jagdschiess-Ständen ist deshalb notwendig und höchst sinnvoll. So fanden sich am Samstagmorgen 44 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Kantonen Uri, Obwalden, Nidwalden, Schwyz

und Zug auf dem Gelände von Selgis-Shooting im Muotathal zum ersten Jagdschützenmeisterkurs ein. Regierungsrat Peter Reuteler, Landesstatthalter des Kantons Schwyz, und die Amtsvorsteher oder deren Stellvertreter der Kantonalen Jagdämter von Schwyz, Uri, Obwalden, Nidwalden und Zug verfolgten den Lehrgang als geladene Gäste mit.

Der Organisator Oberst Wyrsh erläutert in seinem Eröffnungsreferat die Kursziele: Sicherheit, Verantwortlichkeit und Kompetenz. «Die Schützen und Jäger haben nicht überall in der Bevölkerung das beste Image, umso mehr soll man wissen, dass auch in diesem Kreise Gutes getan wird!»

### Das Waffenrecht – kein Buch mit sieben Siegeln

Nach einer Besichtigung der modernen Kugel- und Schrot-Anlagen, unter der Führung von Heinz Winter, dem Präsidenten der Jagd- & Sportschützen Selgis AG, trifft man sich in der Schützenstube zu einem Vortrag über das aktuelle Waffenrecht. Wachtmeister Rolf Meister von der Abteilung Waffen und Sprengstoffe der Kantonspolizei Schwyz erläutert die wichtigsten Punkte über das Tragen und den Transport von Waffen, die Aufbewahrung von Waffen und Munition sowie über Erwerb und Weitergabe von Hand- und Faustfeuerwaffen. Insbesondere der «Europäi-

sche Feuerwaffenpass» und die Fallstricke und Besonderheiten beim Grenzübertritt mit einer Feuerwaffe gaben Anlass zu Fragen. «Oft wird der Schützenmeister mit Fragen über gesetzliche Vorschriften und den Feuerwaffenpass konfrontiert», erzählt ein Kursteilnehmer in der Pause, «ich bin aber zuversichtlich, den Kameraden nun kompetent Auskunft geben zu können. Das wiederum gibt auch mir Sicherheit.»

### Waffenkunde und Sicherheit – ein anspruchsvolles Thema

Markus Ulrich, Schützen- und Büchsenmachermeister von Selgis-Shooting, führt an-

schliessend durch das Thema «Waffenkunde aller Jagdwaffen»: Hier werden die angehenden Jagdschützenmeister gefordert!

Wer kennt schon die Vielzahl und Eigenheiten der verschiedenen Systeme von Büchsen, Flinten und Fangschusswaffen. Trotzdem muss bei entsprechenden technischen Problemen im Stand oft schnell die richtige Entscheidung getroffen werden. «Wie lange soll man bei einem Zündversager warten, bevor man den Verschluss öffnet oder die Läufe bricht?», «Was ist mit einer Büchse zu tun, bei der sich eine Patrone im Lauf befindet, sich der Verschluss aber nicht mehr öffnen lässt?»

Anhand von praktischen Beispielen wird das korrekte Vorgehen des Schützenmeisters bei den verschiedensten Problemen in der Praxis erläutert und von Markus Ulrich mit Anekdoten untermalt – man weiss unter anderem nun, warum der Schützenmeister von Selgis leicht hinkt!

Zum Thema Sicherheit auf dem Stand, dem Markus Ulrich ganz besondere Aufmerksamkeit widmet, seien an dieser Stelle auch die Pflichten der Schützen erwähnt, deren strikte Beachtung ganz wesentlich zum reibungslosen und stressfreien Ablauf der Übungen und Passen auf den Jagdschiess-Ständen beiträgt (siehe Kasten).

#### Verhalten der Schützen auf dem Stand und im Wartebereich:

- Büchsen: Verschluss offen und gesichert
- Flinten: Gebrochen und gesichert
- Bockbüchsen: Gebrochen und gesichert
- Drillinge: Gebrochen und gesichert
- Die Waffe wird nur im Stand geladen und entladen
- Beim Schiessen auf bewegliche Ziele ist der Riemen zu entfernen
- Keine zerlegten Langwaffen und/oder Waffenkoffer im Schiessstand
- Gehörschutz tragen obligatorisch
- Keine Zielübungen im Schiessstand
- Bei kombinierten Waffen wird nur der für die entsprechende Disziplin benötigte Lauf geladen.

#### Verhalten der Schützen bei kurzem Schiessunterbruch:

- Waffe sichern, keine Manipulation
- Büchse: Verschluss öffnen
- Flinte, Bockbüchse und Drilling brechen
- Schützen warten auf dem Stand

#### Verhalten der Schützen bei länger dauerndem Schiessunterbruch:

- Waffe sichern und entladen
- Waffen deponieren
- Schützen verlassen den Stand

### Die praktische Schiessausbildung mit Büchse und Flinte

Nach der Theorie die Praxis: Mit der Büchse waren fünf Schuss auf die 10er-Scheibe auf 100 m und drei Schuss auf den laufenden Keiler auf 50 m abzugeben. Mit der Flinte anschliessend fünf Schuss auf den dreiteiligen Blechhasen auf 35 m und sechs Schuss auf jagdlich vorgebrachte Ziele der Wurfscheibenanlage.

Die Leistung der Kursteilnehmer auf die 10er-Scheibe war beeindruckend: Mouchen und Zehner waren die Regel!

Bei den beweglichen Zielen, insbesondere den Flugzielen der Jagdparcours-Kompaktanlage, könnten bessere Resultate durch etwas mehr Übung erreicht werden.

Wie nicht anders zu erwarten, war die Handhabung der

Waffen bezüglich Sicherheit bei allen Teilnehmern tadellos!

### Versicherung und Prävention

Der letzte Teil der Ausbildung widmete sich versicherungstechnischen Fragen. Ueli Blaser, Leiter Sicherheit & Prävention der «USS Versicherungen» - USS (ehemals Unfallversicherung Schweizerischer Schützenvereine), erläutert unter dem Motto «Die USS will für die Schützen gut sein» Mission und Ziele der 1888 von Schützen gegründeten Sportversicherung.

Einerseits stehen die Versicherungsleistungen für ihre Mitglieder, die im jagdsportlichen Schiessen oder deren Organisationen tätig sind, im Vordergrund. Andererseits beeindruckt die in Zusammenarbeit mit dem eidgenössischen Schiessanlagenexperten und den eidgenössischen Schiessoffizieren unternommenen Anstrengungen im Bereich Prävention und Sicherheit. Eine gute Sache für Jagd- und Sportschützenvereine: [www.uss-versicherungen.ch](http://www.uss-versicherungen.ch).

### Abschluss und Ausblick

Mit der Abgabe des Leistungsausweises und der Schützenmeister-Abzeichen durch Oberst Wyrsh ging der gelungene und professionell geführte Lehrgang gegen 17.30 Uhr zu Ende: Der nächste Jagdschützenmeisterkurs im Selgis findet voraussichtlich im Frühjahr 2012 statt. Möge er Schule machen!

Markus Urs Felder



Markus Ulrich: Waffenkunde und Sicherheit.



Der ausgebildete Jagdschützenmeister: Garant für Sicherheit und Kompetenz im Stand.



Ordnung und Disziplin auch im Wartebereich.



Gute Laune und Zufriedenheit bei den Teilnehmern: Ein gelungener Ausbildungstag!